



Hilfswerk „SCHWESTER EMMANUELLE FÜR ÄGYPTEN, SUDAN UND SÜDSUDAN“

- Pfarre zum Hl. Bruder Klaus von Fließ
8047 Graz, Ragnitzstraße 168, Tel. 0676/880 15 238
Email: hilfswerk.emm@caritas-steiermark.net
- Caritas der Diözese Graz-Seckau
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel.: 0316/8015-239, Fax: 0316/8015-480
Email: auslandshilfe@caritas-steiermark.at



„Auferstehung bedeutet Eintreten in das Licht, das wir Himmel nennen.“

Brief an die Freunde von Sr. Emmanuelle Nr. 128

Liebe Freunde und Freundinnen im Hilfswerk!

Wir haben Zugang zu allen möglichen Nachrichten, die am nächsten Tag schon wieder vergessen oder überholt sind. Keine dieser Informationen hinterlässt jedoch jemals den Eindruck, den eine selbst gemachte Erfahrung gibt oder ein Bericht unserer Partner.

Die angespannte Lage im **Südsudan** hat sich durch das Friedensabkommen vom August des Vorjahres leider nur kurz gebessert. Präsident Salva Kiir und sein Vize Machar haben unterschiedliche Vorstellungen über die Zusammensetzung einer Regierung, und so gehen die grausamen Kämpfe zwischen den beiden größten Stämmen des Landes weiter...

Zwei Millionen Menschen sind Binnenflüchtlinge, drei Millionen droht der Hungertod.

Unser Partner vor Ort, Dr. Betram Kuol, berichtet von neuerlichen Überfällen nomadischer Stämme auf die bestellten Felder in Nyarjwa. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass es Gott sei Dank auch funktionierende Projekte gibt, wie die von uns unterstützten in Lologo.

Schwester Sara beklagt die große Teuerungswelle in Ägypten. Vor allem die Preise für Grundnahrungsmittel wie Brot, Bohnen und Linsen sind im Laufe des vergangenen Jahres stark gestiegen. Wieder einmal trifft es die Ärmsten besonders hart.

Im Sinne Schwester Emmanuelles wollen wir uns heuer wieder ganz besonders für Kinder einsetzen, dass sie gewaltfrei aufwachsen können, für Nahrung, für Bildung.

„Mein ganzes Leben habe ich gekämpft, vor allem für Kinder, die Hunger leiden und unglücklich sind. Ich weiß, das ist nur ein Tropfen im großen Ozean. Aber auf den kommt es an: Der Ozean wird weniger bitter schmecken.“

Mit großer Freude darf ich ein soeben erschienenenes Buch ankünden:

Schwester Emmanuelle, Der Himmel, das sind die anderen.

SONNTAGSBLATT_Edition, Graz 2016_02.

Aus dem Französischen von Mag. Anna Handler.

Vielleicht sind Sie ja noch auf der Suche nach einem besonderen Ostergeschenk?

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit der Vorbereitung auf Ostern und ein gesegnetes Fest!

Waltraud Liebich

Bericht aus dem Südsudan



Vielleicht haben Sie den **Bericht der Vereinten Nationen** über die im Südsudan begangenen grausamen Verbrechen gehört:

Kinder und Menschen mit Behinderung werden bei lebendigem Leib verbrannt, Soldaten vergewaltigen systematisch Frauen, töten gezielt Zivilisten.

Hunderte Menschen, die in Kirchen, Moscheen und Krankenhäusern Zuflucht gesucht haben, wurden einfach niedergemetzelt.

Buben werden verschleppt und als Kindersoldaten missbraucht.

Regierungstruppen verfolgen eine Politik der verbrannten Erde, entziehen der gepeinigten Bevölkerung Eigentum und Lebensgrundlagen.

Das Urteil des UNO-Menschenrechtskommissars fällt dramatisch aus: Die Menschenrechtsverletzungen seien im Südsudan so entsetzlich wie in kaum einem anderen Land. Kritisiert wird auch, dass diese Krise international kaum Beachtung findet.

Was können wir tun?

In dem kleinen Dorf **Lologo** südlich der Hauptstadt Juba herrscht zwar bittere Armut, aber es gibt die Strukturen, die einen Hauch von Normalität vermitteln:

Babys und Kleinkinder, die mit nahrhaftem Brei versorgt werden; Kinder, die in die Schule drängen; junge Erwachsene, die eine Berufsausbildung machen, um ihren Lebensunterhalt besser bestreiten zu können.

Es gibt die jungen Mütter mit ihren Babys auf dem Rücken, die lernen, ihre Familien mit gesundem Essen zu versorgen.

Da ist die Schneiderei, die Bäckerei...



Unsere Hilfe kommt an und bewirkt Großes, wie Dr. Betram Kuol nicht müde wird zu betonen.

Vergessen wir diese Menschen nicht! Helfen wir mit, dass ihr Leben erträglich wird!

Danke für jede einzelne Ihrer Gaben, die zusammen Wunderbares ermöglichen!

Nachrichten aus Ägypten:

Im Müllsammlerviertel Meadi Tora merkt man kaum etwas von den politischen Unruhen. Die Kinder kommen in die Schule oder werden im Kindergarten abgeliefert, bevor die Mütter sich auf den Weg zu ihrer täglichen Arbeit machen. Der erste angelieferte Müll häuft sich bereits auf der Straße vor den Wohnhäusern, das Sortieren beginnt.



Die Frauen mit Behinderung warten ungeduldig auf den Bus, der sie von ihrem Zuhause in das Sozialzentrum bringt. Mit großer Begeisterung und viel Geduld werden sie unter Anleitung einer Schwester Perlen auf-fädeln, kleine Basteleien herstellen, zeichnen.

Schwester Takhla ist von früh bis spät Ansprechpartnerin für alle, immer bemüht, kleine und große Probleme zu lösen. Unermüdlich setzt sie sich für „ihre“ Kinder ein, organisiert das Nähen der Schuluniformen oder kümmert sich um die Sauberkeit im ganzen Haus.

Zusammen mit Schwester Sara ist sie auch für die gerechte Verteilung und Abrechnung der Spendengelder zuständig.



Mit großer Sorge sehen die Schwestern die stetig steigenden Preise von Grundnahrungsmitteln. Was soll werden, wenn sich die Menschen nicht einmal mehr das staatliche subventionierte Fladenbrot und den Bohnenbrei Foul leisten können?

Jetzt schon hilft Schwester Sara mit einem finanziellen Zuschuss aus, wenn sie bemerkt, dass jemand hungert. Fleisch gibt es ohnehin nur an den hohen Festtagen, und meistens sind es die auf den Hausdächern nistenden wilden Tauben, die zubereitet werden...

**Helfen wir mit, dass junge Menschen einen Beruf erlernen können,
der es ihnen erlaubt, sich und ihre Familien zu ernähren!**

**Tragen wir dazu bei, dass Kranke in der Klinik in Meadi Tora behandelt
und mit Medikamenten versorgt werden!**

**Teilen wir im Sinne von Schwester Emmanuelle mit unseren
Brüdern und Schwestern, die nicht das Glück haben, in Europa zu leben!**

Setzen wir uns dafür ein, dass diese Welt ein wenig gerechter wird!

Danke für Ihre großzügigen Spenden!

ANBETUNG

(Schwester Emmanuelle)

Herr, gewähre mir heute die Gnade, dass nichts meinen Frieden in der Tiefe störe, dass es mir gelingt, über Wohlbefinden, Freude und Glück zu sprechen mit jedem Menschen, dem ich begegne, um ihm zu helfen, die Reichtümer zu entdecken, die er in sich trägt.

Hilf mir vor allem, Herr, das Leuchten im Gesicht meiner Mitmenschen zu sehen. Manchmal fällt es mir ganz schwer, Herr, über ihre Fehler, die mich stören, hinweg zu sehen, damit ich mich bei ihren guten Eigenschaften aufhalte, die mich erfreuen.

Hilf mir auch, Herr, dein strahlendes Angesicht zu sehen, selbst angesichts schlimmer Ereignisse. Es gibt nichts, das nicht Quelle sein kann von etwas Gutem, das mir noch verborgen ist.

Schenke mir die Gnade, Herr, nur für das Gute, Schöne und Wahre zu leben, in jedem Menschen unermüdlich jenen Funken zu suchen, den du in ihn hineingelegt hast, als du ihn nach deinem Bild schufst.

Gewähre mir, ebenso viel Begeisterung für den Erfolg anderer aufzubringen wie für meinen. Gib, dass ich viel Mühe darauf verwende, mich zu bessern, sodass ich keine Zeit habe, andere zu kritisieren.

Herr, schenke mir die Weisheit, mich der Irrtümer der Vergangenheit zu erinnern, damit ich in Zukunft besser handle. Lass mich zu jeder Stunde dieses Tages jedem Menschen ein fröhliches Gesicht und ein freundliches Lächeln schenken.

Mach mein Herz weit, dass es nicht über Kummer grübelt, edel, damit es nicht nachtragend ist, mach es stark und offen, sodass es sich nicht vor Schwierigkeiten verschließt.

Herr, mein Gott, ich bitte dich um diese Gnade für alle Menschen, die heute wie ich dafür kämpfen, dass der Hass abnehme und die Liebe wachse. Denn seit deiner Auferstehung sind Hass und Tod besiegt durch die Liebe und das Leben, das du selber bist.

(aus dem neu erschienenen Buch **Der Himmel, das sind die anderen.**
SONNTAGSBLATT_Edition, Graz 2016_2. Gekürzte Fassung)

Besuchen Sie auch die Homepage unserer Schweizer „Freunde von Sr. Emmanuelle“:
www.asase.org/de (Galerie, neue DVDs)

Besuchen Sie unsere Homepage: **www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at**